

Regierungsratsbeschluss

vom 24. November 2020

Nr. 2020/1662

Immobilienentwicklung - Standort Solothurn: Bündelung von kantonseigenen und kantonsnahestehenden Nutzungen

1. Ausgangslage

Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2019/1662 vom 29. Oktober 2019 hat der Regierungsrat dem Vorgehen zur Gesamterneuerung der Kantonsschule Solothurn zugestimmt und das Hochbauamt mit der Inangriffnahme der weiteren Planungen beauftragt. Mit Kantonsratsbeschluss Nr. SGB 0166/2019 vom 10. Dezember 2019 (Mehrjahresplanung ab 2020 - Hochbau) hat der Kantonsrat, im Rahmen eines Kleinprojektes mit Beginn 2020, dafür einen Planungskredit für Vorbereitungsarbeiten im Umfang von 0,95 Mio. Franken beschlossen. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gang.

Im Zusammenhang mit der periodischen Überprüfung der betriebsnotwendigen, kantonalen Liegenschaften am Standort Solothurn wurden zudem mehrere Gebäude mit teilweise grossem Investitionsbedarf identifiziert. Dabei handelt es sich um das Hallenbad der Pädagogischen Hochschule (PH), das Staatsarchiv und die Zentralbibliothek (Stiftung bzw. kantonsnahestehende Nutzung). Die Gebäude stammen aus den 70er Jahren, sind sanierungs- und erneuerungsbedürftig und nicht mehr zeitgemäss. Das Geschäft Hallenbad PH bzw. die entsprechende Botschaft (Bewilligung Verpflichtungskredit 6,4 Mio. Franken) wurde am 7. November 2019 aufgrund offener Fragen in Bezug auf die Kostenaufteilung der Stadt Solothurn sistiert. Der Regierungsrat, vertreten durch das Hochbauamt, wurde beauftragt, den Mietzins oder die Mietdauer neu mit der Stadt Solothurn zu verhandeln.

Die Sanierung des Hallenbades am Standort der PH Solothurn muss aber auch vor dem Hintergrund der von der Fachhochschule Nordwestschweiz in Erwägung gezogenen Umzuges nach Olten überdacht werden.

Aufgrund des obigen Sachverhaltes hat am 31. März 2020 ein Regierungsratsseminar stattgefunden. Anlässlich des Seminars hat das Hochbauamt einen Lösungsvorschlag zur Anordnung der oben genannten öffentlichen Bauten präsentiert. Aus strategischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Überlegungen wurde vorgeschlagen, die themenverwandten Nutzungen (Bildung, Wissen, Sportanlagen inkl. Hallenbad) zu bündeln und in einem neuen "Bildungscampus" auf dem Areal der Kantonsschule Solothurn zusammenzuführen. Der Regierungsrat hat, unter Vorbehalt der Machbarkeit, den Lösungsvorschlag zur Kenntnis genommen und das Hochbauamt mit den planerischen Vorarbeiten beauftragt. Dazu gehören insbesondere die Information und der Einbezug der betroffenen Institutionen (Kantonsschule Solothurn, Staatsarchiv und Zentralbibliothek) sowie der Standortgemeinde.

2. Erwägungen

Zwischen dem 12. Mai 2020 und 27. Mai 2020 hat das Hochbauamt die Vertreterinnen und Vertreter der Kantonsschule, des Staatsarchives, der Zentralbibliothek sowie der Stadt Solothurn (Mieterin Hallenbad und Planungsbehörde) und der Kantonalen Denkmalpflege über die Idee "Bildungscampus" informiert. Die Vertreter der Kantonsschule und des Staatsarchivs befürworten die Idee, jene der Zentralbibliothek haben sie zur Kenntnis genommen.

Anlässlich der Stiftungsratssitzung der Zentralbibliothek vom 20. August 2020 hat der Stiftungsrat Kenntnis von der Projektidee eines Bildungscampus genommen. Der definitive "Nutzerentscheid", also der Entscheid, ob der zukünftige Standort der Zentralbibliothek auf dem Areal des vorgesehenen "Bildungscampus" sein soll, könne erst nach Vorliegen der generellen Machbarkeitsstudie gefällt werden. Die Zentralbibliothek will sich bei der Erarbeitung dieser Machbarkeitsstudie mit ihren Anliegen und Fragen zu den Themen Raumkonzept, Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, Parkplätze oder Synergien einbringen. Zudem wurde angeregt, dass als Variante zum "Bildungscampus" auch die Bündelung vom Staatsarchiv und der Zentralbibliothek am bisherigen Standort geprüft werden soll. Unbesehen davon, welche langfristige Lösung zur Realisierung kommen wird: Für den Stiftungsrat der Zentralbibliothek ist der angemessene bauliche Unterhalt des heute genutzten Gebäudes von grosser Bedeutung. Dieser darf durch die Projektidee eines "Bildungscampus" keine Verzögerung erfahren.

Seitens der Kantonsschule wird das Vorhaben in mehrfacher Hinsicht unterstützt. Einerseits sieht die Schule klare Synergieeffekte, insbesondere mit der Zentralbibliothek, andererseits im Hinblick auf den Raumbedarf infolge der Entwicklung der Schülerzahl, welcher in den bisherigen Gebäuden schwer realisierbar wäre. Ungeachtet des definitiven Entscheids ist es für die Kantonsschule zentral, dass die Sanierung der Kantonsschule aufgrund der Idee "Bildungscampus" keine Verzögerung erfährt.

Ungeachtet der Lösung haben Nutzungsbündelungen in der Regel bauliche, betriebliche, organisatorische und letztendlich auch finanzielle Vorteile. Dazu kommen raumplanerische, ökologische und energetische Aspekte, wie insbesondere der haushälterische Umgang mit Grund und Boden. Der "Bildungscampus" bietet die einmalige Chance, ein zukunftsweisendes Bauwerk von grosser gesellschaftlicher und bildungspolitischer Bedeutung an zentraler Lage zu schaffen. Mit der Nutzungsbündelung wird zudem ein grosses, zusammenhängendes Areal (Gibelin, ca. 22'000 m²) für anderweitige städtebauliche Entwicklungen frei.

Zum weiteren Vorgehen:

- Generelle Machbarkeit - Das Hochbauamt erarbeitet auf dem Areal der Kantonsschule Solothurn, unter Einbezug der Betroffenen, eine generelle Machbarkeitsstudie, mit welcher insbesondere die Nachweise für die Nutzungs-, Raum- und Flächenkompatibilität, die Erschliessung und die Parkierungsmöglichkeiten, die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die zonen- und baurechtliche Konformität erbracht werden sollen. Sollten sich während diesem Planungsprozess anderweitige Möglichkeiten abzeichnen, sollen auch diese in enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten aufgezeigt werden.

Parallel dazu soll auch die vom Stiftungsrat der Zentralbibliothek vorgeschlagene Alternative geprüft werden. Nach Vorliegen der Resultate erfolgt der definitive Entscheid (Lösungsstrategie), welche Nutzungen an welchem Standort geplant und realisiert werden sollen. Die Resultate der Machbarkeit bzw. der Alternative sollen bis ca. Ende 2021 erarbeitet und anschliessend dem Regierungsrat zur Erwägung und Beschlussfassung unterbreitet werden.

- Qualitätsverfahren (Projektwettbewerb) - Je nach Lösungsstrategie wird es sich um ein oder zwei Qualitätsverfahren handeln, welche durchgeführt werden müssen. Dazu müssen die notwendigen Unterlagen, wie das Pflichtenheft und Programm, erarbeitet werden. Das Verfahren soll bis ca. Mitte 2023 abgeschlossen und anschliessend dem Regierungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden.
- Vorprojekt - Der aus dem Qualitätsverfahren hervorgegangene beste Lösungsvorschlag bildet dannzumal die Grundlage für das Vorprojekt, die Botschaft und den Entwurf an den Kantonsrat sowie die Volksabstimmung, welche im Jahr 2024 geplant ist.
- Projektierung, Realisierung und Inbetriebnahme - Sofern der Volksentscheid positiv ausfällt, soll anschliessend mit der Planung und Realisierung des Bauprojektes begonnen werden. Die Inbetriebnahme wird für ca. 2028/2029 ins Auge gefasst.

3. Beschluss

- 3.1 Der Regierungsrat befürwortet die Idee "Bildungscampus" bzw. die Bündelung kantonseigener und kantonsnahestehender Nutzungen an einem Standort.
- 3.2 Der Regierungsrat stimmt dem weiteren Vorgehen im Sinne der Erwägungen zu.
- 3.3 Bis zum Vorliegen der Entscheidungsgrundlagen wird das "Geschäft Sanierung des Hallenbades an der Oberen Sternengasse in Solothurn" sistiert.
- 3.4 Das Hochbauamt wird beauftragt, die parlamentarische Kommission Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission sowie die Stadt Solothurn (Mieterin) dahingehend zu informieren.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Hochbauamt (KE/bs) (2)
Amt für Raumplanung
Amt für Verkehr und Tiefbau
Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Stefan Blank
Finanzdepartement
Kantonale Finanzkontrolle
Departement des Innern
Volkswirtschaftsdepartement
Departement für Bildung und Kultur
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschule
Staatskanzlei, Andrea Affolter, Medienbeauftragte des Regierungsrates
Staatskanzlei, Andreas Eng, Staatsschreiber
Staatsarchiv, Andreas Fankhauser, Staatsarchivar, Bielstrasse 41
Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Rektor, Herrenweg 18
Zentralbibliothek Solothurn (z.Hd. Stiftungsrat), Bielstrasse 39
Zentralbibliothek Solothurn, Dr. Yvonne Leimgruber, Bielstrasse 39
Stadtpräsidium Solothurn, Baselstrasse 7, 4502 Solothurn